



universität
wien

Philologisch-
Kulturwissenschaftliche Fakultät

Ovid und Dante

Einladung zur Antrittsvorlesung

Mittwoch, 16. Mai 2018, 17:00 Uhr

Kleiner Festsaal der Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien





Andreas Heil

ist seit September 2017 Professor für Klassische Philologie (Latinistik) an der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien.

2002 Promotion an der Universität Heidelberg; 2001–2005 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Teilprojekt „Der römische mos maiorum von den Anfängen bis in die augusteische Zeit“ des SFB 537 „Institutionalität und Geschichtlichkeit“ an der TU Dresden; 2005–2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Klassische Philologie der TU Dresden; 2011 Habilitation an der TU Dresden; 2011–2012 Mitarbeiter im Teilprojekt „Tradition, Vernunft, Gott. Zur wechselnden Fundierung gemeinsinnigen Handelns vom Ausgang der Republik bis in die Umbruchphase des 3. Jahrhunderts“ des SFB 804 „Transzendenz und Gemeinsinn“; 2012–2017 Lehrstuhlvertretungen an der TU Dresden, der LMU München sowie an den Universitäten Regensburg und Erlangen.

Forschungsschwerpunkte:

Literarische Kommunikation in der ausgehenden Republik und der frühen Kaiserzeit; römische Tragödie mit Schwerpunkt Seneca tragicus; antike Erzähltechnik und ihre Rezeption; Vergildeutung in der Antike; Dante und die antiken Autoren.

Programm

Mittwoch, 16. Mai 2018

Kleiner Festsaal der Universität Wien
Universitätsring 1, 1010 Wien

17:00 Uhr

Begrüßung

Christa Schnabl
(Vizerektorin der Universität Wien)

Einleitende Worte

Melanie Malzahn
(Dekanin der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät)

Antrittsvorlesung

Andreas Heil

Ovid und Dante

Kleiner Empfang

Treppenfrier Zugang:
Rechter Seiteneingang, Lift 1. Stock